



# Das Reichsschulgesetz.

Die Vorbereitungen.

Der zukünftige Ausschuss des Reichsrates wird, nach einer Meldung des Berliner Tageblatts, nach heute die erste Sitzung des Reichsschulgesetzkomitees beenden. Die zweite soll am Montag nächster Woche beginnen. Die Beratung des Entwurfs im Rahmen des Reichsrates ist für Donnerstag im Anschluss an den Bescheid die Termine einberufen, dann dürfte bestimmt mit dem Zulassensitzung des Reichsrates am 17. Oktober zu rechnen sein. Allen Anschein nach findet sich im Reichsrat für die preussischen Entwürfe eine Mehrheit. Angeblich ist damit zu rechnen, daß die Reichsregierung dem Reichstag seine Entwürfe und zwar ihrer eigenen und den Entwurf der Fassung des Reichsrates zur Beschlussfassung vorlegt.

# Das Internationale Arbeitsamt in Berlin.

Genf, 6. Okt. (Eig. Draht.) Direktor Albert Thomas vom Internationalen Arbeitsamt ist mit seinem Kabinetschef und einigen höheren deutschen Beamten schon am Donnerstag vormittag nach Berlin zu dem am nächsten Dienstag dort beginnenden 37. Tagung des Verwaltungsrats des Intern. Arbeitsamts abgereist. Das übrige Personal des Amtes, das der Tagung beizutreten wird, reist am Sonnabend morgen ab. Genosse Albert Thomas wird schon am Sonnabend und Sonntag in Berlin verschiedene Besprechungen haben, worauf am Montag mehrere stündliche Aussprachen der internationalen Arbeitsorganisation folgen werden.

Der Verwaltungsratsungang kommt eine besondere prinzipielle Bedeutung zu. Da sie entscheiden soll, ob im Jahre 1929 neben der bereits in Aussicht genommenen Internationalen Arbeitskonferenz für Schiffarbeiter auch eine ordentliche Tagung der Arbeitskonferenz abgehalten werden soll. Diese hat bisher regelmäßig alle Jahre stattgefunden.

# Die verlagte Gnade.

Der Major Alois Lindner, der als einziger unter den deutschen Räterepublikanern nicht begnadigt worden ist, brach im Justizhaus förmlich und feierlich völlig zusammen, als er die Nachricht von seiner Nichtbegnadigung erhielt. Er befindet sich jetzt in ärztlicher Behandlung im Justizhaus Straubing.

Die entlassenen Räterepublikaner sind übrigens nur bedingt unter Zustimmung einer Bewährungsfrist begnadigt worden. Die endgültige Begnadigung wurde von guter Führung abhängig gemacht. Bei Lindner handelt es sich um den Kommandeur, der damals einige bayerische Minister und Abgeordnete durch Revolverhiebe tötete und verletzete und den Generalen Erhardt Kuerst und Kuerst traf, daß er zeitweilig Anstalts bleibt.

# Jungdo und Offiziersverband.

Vor einer Berliner Straßenszene fand am Donnerstag die Beratendensitzung in der Reichshaus des Offiziersverbandes der Jungdo des Reichs, Major a. D. von Soden, Major a. D. von Jena sowie den Schriftleiter des Organs des Verbandes, „Deutsche Treue“, Major a. D. von Soden, statt. Anlaß zu der Sitzung gab ein Artikel, der eine Erklärung des Verbandesvorsitzenden enthielt, worin Mahraum vorgebracht wurde, er bestrafe ein Militärbündnis mit Frankreich, wodurch unter Umständen ein Teil des deutschen Volkes in die Lage versetzt werden könnte, gegen das deutsche Volk kämpfen zu müssen. Das Urteil erster Instanz lautet auf je 30 Mark Geldstrafe wegen formaler Beleidigung gegen Wähler und von Soden, auf Freipruch von Soden. Der Richter hatte den Angeklagten die Wahlung berechtigt Interessen zugestimmt, weil sie als Führer ihres Verbandes Stütze der Tradition der alten Armee seien. Wenn Deutschland ein Bündnis mit Frankreich schliesse, so könnte Teile des deutschen Volkes sich gegen Frankreich erheben und dann der Fall eintreten, daß Franzosen und deutsche Arbeiter durch diese „Freiheitskämpfer“ vorgehen müßten. In der Beratendensitzung wurden Wähler und von Soden zu je 300 Mark Geldstrafe verurteilt.

# Eröffnung des Memel-Landtages.

Königsberg, 7. Oktober. (Eig.) Am Donnerstag trat der neu gewählte Landtag des Memelgebietes zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Der Gouverneur von Memel verlas bei dieser Gelegenheit in staufiger und dann in deutscher Sprache eine längere Erklärung, in der hervorgehoben wurde, daß der memellische Landtag vor allem ein Wirtschaftspräsident sei. Auch die Sprachenfrage wurde behandelt. In jeder öffentlichen Schule soll danach der Unterricht in staufiger und deutscher Sprache erteilt werden. Von dem Landtag wünscht man, daß er sich ebenfalls über Sprachen in völliger Gleichberechtigung bedient. Die Richter sollen nicht nur die beiden Landessprachen beherrschen, sondern auch mit den Gelehrten zum Wohl des Gesamtstaates und des Memelgebietes befaßt sein.

Die Wahlung über die Zusammenlegung des Präsidiums ergab die Wahl eines sozialdemokratischen Abgeordneten. Ein Stimmverhältnis zum Präsidium nicht an.

# Labour-Kongress.

London, 6. Okt. (Eig. Draht.) Der 4. Verhandlungstag der Konferenz der Arbeiterpartei in Blackpool wurde mit einer von der Exekutive der Arbeiterpartei eingeleiteten Einleitung. Die Resolution erklärt sich für das Genfer Protokoll, verweist auf die Gefahren, die sich möglicherweise aus Sonderabmachungen zwischen Einzelstaaten ergeben und fordert, daß der Völkerverbund sich in Zukunft weigern möge, Verträge in Völkerverbund zu protokollieren, die mit dem Völkerverbundstatut im Widerspruch stehen.

Der Eisenbahnbüro Cramp, der im Namen der Exekutive diese Resolution begründete, betonte, daß alle inneren und sozialen politischen Maßnahmen unwirksam sein müßten, falls keine im Sinne dieser Resolution gestaltete Außenpolitik von Großbritanien betrieben werde. Am Gegenstand der Arbeiterregierung, der er während ihrer kurzen Regierungsdauer gelangt ist, eine neue internationale Atmosphäre zu schaffen, sei es den jetzt herrschenden Kriegen nicht möglich gewesen, einen Frieden herbeizuführen. Der kommunistische Redner Billington betonte insbesondere, daß Frankreich und Polen für das Protokoll wären, weil beide Länder an dem Protokoll profitierten, während Deutschland, das eine Revision des Versailler Vertrages wünsche, die Grundzüge des Protokolls ablehne.

# Radio-Tageblatt

(Eigener Funkdienst)

## Die Bundesgenossen.

Berlin, 7. Okt. (Eig. Funkm.) Der preussische Minister des Innern besuchte am Donnerstag, dem Strauß kommend, u. a. auch Berlin. Als er den Stadtordeordneten betrat, verließen die Kommunisten und die Deutschnationalen den Sitzungssaal.

## Berliner Vergnügungssteuern.

Berlin, 7. Okt. (Eig. Funkm.) Die Berliner Stadtordeordnetenversammlung nahm am Donnerstag eine neue Vergnügungssteuerordnung an. Sie läßt die Besteuerung der Ring- und Box-Kämpfe bei der alten Höhe, während die Sätze für Schlagszene-Kennern und andere Veranstaltungen herabgesetzt werden.

## So was gibt es auch noch.

Köln, 7. Okt. (Eig. Funkm.) In der Stadtordeordnetenversammlung kam es am Donnerstag abend zu stürmischen Szenen, als

In seiner Antwort an Pollitz stellte Macdonald fest, daß das Genfer Protokoll über eine ähnliche Konvention eine notwendige Voraussetzung für jede Revision des Versailler Vertrages bilden müßte. Bei dieser Gelegenheit stellte Macdonald unter gespannter Aufmerksamkeit des Kongresses fest, seine Erfahrungen in Genf hätten ihn gelehrt, daß man in Genf — sobald man nur das Wort Revision von Versailles erwähne — die Geister der Toten durch die Konferenzhalle gleiten sehen und das Donnern der Kanonen hören würde.

Nachdem die radikale Gegenresolution verworfen worden war, nahm die Konferenz die Resolution der Exekutive zur Außenpolitik mit überwältigender Mehrheit an. Der Kongress nahm dann die

## Wiederaufbau des Parteioffizianten.

Nachdem die radikale Exekutive weitgehend persönliche Beratungen gegenüber dem alten Parteivorstand auf. Die Beratungen konnten jedoch keinerlei politische Bedeutung zu Macdonald, der von nicht weniger als 82 Organisationen als Schatzmeister der Partei vorgeschlagen worden war, wurde, ohne daß ein Gegenkandidat aufgestellt worden war, wieder gewählt.

## Noter Klumpnerladen.

Revolutionstribunal mit Dreiviertelung.

Da sich jetzt das erste Jahrestag des Bestehens der Roten Armee nähert, hat der Rat der Volkskommissare beschlossen, Offizieren und Soldaten, die sich in den Bürgerkriegen und in den Kämpfen gegen die jomsewitschischen Generäle ausgezeichnet haben, den Orden der „Roten Fahne“ zu verliehen. Die Liste der für den Orden in Frage kommenden Kandidaten soll der Revolutionskriegsrat als oberste militärische Behörde zusammenstellen und vorlegen. Die Verleihung des Ordens soll während der Festtage des Revolutionstribunals stattfinden.

## Belgische Wünsche.

Zum deutsch-französischen Handelsvertr.

Paris, 6. Oktober. (Eig. Draht.) Der Kabinetschef des belgischen Außenministeriums ist in Begleitung des Generaldirektors der belgischen Zollverwaltung und des Direktors der Handelsabteilung des Außenministeriums in Paris eingetroffen. Die drei Delegierten haben den Auftrag, mit der französischen Regierung über die Rückwirkungen zu verhandeln, die der Abschluß des deutsch-französischen Handelsvertrages für den belgischen Handel gehabt hat. Bereits letzte Woche hat der belgische Gesandte in Paris bei seinem Vorgesetzten und den französischen Ministerpräsidenten darauf aufmerksam gemacht, wie sehr die belgische Einfuhr durch die von Frankreich an Deutschland erzielte Weizenbegünstigung geschädigt werde. Wenn die Verhandlungen nicht zu einem raschen Ergebnis führen, würde die weitere Einfuhr einer Reihe belgischer Waren in Frankreich unmöglich gemacht.

## Wieder ein Balkan-Konflikt.

Erkundung eines südbalkanischen Oberfl.

Belgrad, 7. Okt. (Eig. Funkm.) Der Nachbarn von Rumänien zum Donnerstag wurde der Generalmajor der südbalkanischen Oberfl. Oberst Komandant, ermordet. Die Erhebungen nach den Umständen haben, nach einer amtlichen Meldung der südbalkanischen Regierung, ergeben, daß es sich bei dem Verbrechen um aus Bulgarien geflohmene Leute handelt.

## Die Augnieher der Diskontierung.

Die Anhaltbanken haben auch diesmal wie immer die Erhöhung des Reichsbankdiskonts bemerkt, um in Zukunft besondere Geminne einzuflechten. Nach dem Beschluß des Bankrats, der Berliner Stempelreinigung, wird der Satz für Soffzinsen, die Vergütung für Leihgeld, von 7 auf 8 Prozent gesteigert. Dagegen werden die Habenzinsen, die Vergütung für der Bank anvertrautes Geld nur um 1/2 Prozent erhöht. Damit haben die Banken ihre Verdienstspanne ebenfalls vergrößert. Während der Unterschied zwischen Soffzinsen und Habenzinsen bisher 3 1/2 Prozent betrug, macht er jetzt 4 Prozent aus. Den Arbeitern und Beamten kann nur die Benutzung der Sparkassen der Konsumvereine empfohlen werden.

## Parteitag der englischen Konservativen.

London, 6. Okt. (Eig. Draht.) Der am Donnerstag in Cardiff zusammengetretene Parteitag der konservativen Partei wurde mit großer Mehrheit eine Einheitsliste an, die das Wahrgeld für alle Frauen von 21. Lebensjahre an fordert. Ebenso wurde eine Resolution angenommen, die eine sofortige Aktion der Regierung zum Zwecke der sogenannten Reform des Hauses der Lords verlangte.

Der belgische Außenminister hat, wie aus Brüssel gemeldet wird, Pressevertretern gegenüber die Meinung der deutschnationalen Presse mitgeteilt, daß aus den belgischen Missionen die Zeitungen vom August 1914 auf Befehl der Regierung zurückgezogen worden seien.

durch einen kommunistischen Vertreter festgestellt wurde, daß in staufigen Wahlenhaus sich ein Karzer befindet, in dem neu eingelieferte „verwahrloste Jugendliche“ bis zu 3 Tagen untergebracht werden. Es handelt sich hierbei fast immer um solche Jugendliche, deren Eltern wohnungslos sind. Der Wahlenhausdirektor suchte dieses Verbrechen zu verteidigen und läßt danach große Empörung bei den Anwesenden aus. Es wurde eine Untersuchung dieser unhaltbaren Zustände beschlossen.

## Positive Reflexion der tschechischen Eisenbahner.

Prag, 7. Okt. (Eig. Funkm.) Die Vertreter der tschechischen Eisenbahnerorganisationen haben, wie uns aus Prag gemeldet wird, ihrer Regierung am Donnerstag ein Ultimatum gestellt, das am 12. Oktober abläuft und bestimmte Forderungen hinsichtlich der Dienstordnung enthält. Falls die Regierung diesen Forderungen nicht entsprechen sollte, beschließen die Organisationen sofort liberalt mit einer passiven Resistenz einzutreten.

Der Braunkohlige Landtag hat am Donnerstag beschlossen sich mit dem 26. November aufzulösen und die Neuwahlen am 27. November stattfinden zu lassen. Die sozialdemokratische Landtagsfraktion hatte, um einen früheren Wahltermin zu erreichen, ein Ministerkabinett gegen die Regierung eingeleitet, das jedoch mit 24 zu 22 Stimmen bei einer Einmütigkeit abgelehnt wurde. Ein Abgeordneter der Demokratischen Partei fehlte. Die vier Abgeordneten der Wirtschaftspartei, die seit drei Monaten in offener Opposition zur Regierung stehen, verjämten, die Konsequenzen aus dieser Opposition zu ziehen.

Die Konjunktur. Nach dem von preussischen Handelsminister am Grund von Angaben der Industrie- und Handelskammern zusammengefaßten Bericht vom 1. Oktober für den Monat September hat sich die wirtschaftliche Lage in Preußen gegen über dem Vormonat nicht wesentlich geändert. In der Großindustrie ist die Lage befriedigend. Die Textilindustrie hat weiterhin gute Beschäftigung. Auch in der chemischen und der elektrischen Industrie, im Bau- und Bergbau wurde war die Lage zufriedenstellend. Hinsichtlich des Bergbaus wird auf die scharfe Konkurrenz der englischen Kohle hingewiesen.

Der französische Postminister in Tokio de Bissy und zwei französische Offiziere eines im Hafen von Tokio liegenden Kreuzers, sind auf einem Spaziergang in der Stadt von britischen Spionagen tatsächlich angegriffen worden. Der Postminister blieb unverletzt, hingegen erlitten die Offiziere bei der Schäger, die entstandene Verletzungen. Die Angreifer wurden verhaftet. Der Postminister erklärte, der Angelegenheit keinerlei Bedeutung beizulegen und seine Vorstellungen bei dem japanischen Außenminister erheben zu wollen.

Begnadigung in Argentinien. Die argentinische Regierung hat den bekannten argentinischen Arbeiterführer Carlos Graziada begnadigt, der wegen seiner radikalen Betätigung zu 25 Jahren Gefängnis verurteilt worden war, begnadigt. Diese Begnadigung ist besonders auf die Bemühungen der mexikanischen Genossenschaft in Buenos Aires und auf die Vorstellungen des der Genossenschaft zugewandten mexikanischen Arbeiterklubs Carlos Graziada zurückzuführen.

## Aus der Partei.

### Julius Koch 60 Jahre alt.

Am morgigen Sonnabend, dem 8. Oktober, vollendet der Generalsekretär des Deutschen Bauergewerksbundes, Genosse Julius Koch in Wladenburg, sein 60. Lebensjahr. Er kam an diesem Sonntag aus der Bauarbeit bei der Organisation aus seinen Anfängen in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts zu einem großen Beitritt von über 20000 Mitgliedern vereinigt. Für die Partei hat er seit Jahrzehnten als Vorsteher des Unterbezirks Wladenburg gewirkt. Die dortigen Parteigenossen danken ihm als Abgeordneten in den Preussischen Landtag, auch als Firmenträger und Vorsteher der Kreis- und Kreisstellmission der Wladenburg „Kochzeit“ hat er erheblichen Anteil an dem Ausbau unserer dortigen Parteiorganisation. Wir freuen dem Genossen Koch in seinem Geburtsstunde unseren herzlichsten Glückwunsch aus. Möge er noch recht lange in alter Mäßigkeit und frischem Kampfesmut der Arbeiterbewegung erhalten bleiben. Es hat seiner noch viel Arbeit.

## Soziales.

Das Problem der Arbeit minderwertiger Arbeitsträger, der Zuschuss, Gefühlschmerz, Herzensleid, Krüppel und Schwächlicher ist im kommenden Jahre in Wladenburg auf einem mit einer Ausstellung verbundenen internationalen Kongress geprüft werden. Es hat sich bereits ein vorbereitender Ausschuss gebildet, dessen Vorsitz Ratscher Drabe-Amsterdam übernommen hat. Auch die Zusammenhänge zwischen Arbeitsträger und Minderwertigkeit, die Berufswahlfrage, die Arbeitstherapie und die Stellungnahme der Arbeitgeber und Arbeitnehmerverbände gegenüber minderwertigen Arbeitsträgern sollen auf dem Kongress erörtert werden. Der Arbeiterausschuss der Genossenschaftsverbände hat großes Interesse entgegen.

## Soz. Arbeiter-Jugend

### Die Hochschule des Proletariats.

Die Kinder der reichen Leute gehen in die Gymnasien und die Universtitäten, das Gymnasium und die Hochschule des Proletariats ist die sozialistische Jugendorganisation.

Wir alle, die wir unsere schönsten Erlebnisse in der Gemeinschaft der Gruppe fanden, werden immer mit Liebe von der Hochschule unserer Klasse, der sozialistischen Jugend, jungen. Wir werden danken ihr unter Beize:

Das Wissen von unserem Ziel, Den Kämpfen von Sieg des Proletariats, Das Bewußtsein der Gemeinschaft, Geistige Lebensfreude.

Halberstadt, Heute abend 20 Uhr findet im Gewerkschaftsraum unsere Sprechprobe statt. Alles muß unbedingt pünktlich erscheinen.



# Herbst- u. Winter-Verkauf

## Kleider-Stoffe

<b>Kleiderstoffen</b> doppeltbreit in neuer Ausföhrung . . . . . Meter 1.45	0.78
<b>Souletum</b> für Kleider u. Bekleidungsstoffe in allen Farben . . . . . Meter	2.25
<b>Wollstoff</b> gute Qualität, neue Farb. Wolle . . . . . Meter	1.95
<b>Kleiderstoffe</b> reine Wolle, blau-weiß oder schwarz-weiß farbiert . . . . . Meter	2.60
<b>Kleiderstoffe</b> farbiert, doppeltbreit, reine Wolle, Herbst-Neuheiten . . . . . Meter	3.90
<b>Rihs-Popeline</b> 130 cm breit, in neuen Herbstfarben, reine . . . . . Meter	3.90
<b>Hauskleiderstoffe</b> doppeltbreit, starke Wolle . . . . . Meter	0.95
<b>Röberlamé</b> feiner Qualität, 70 cm breit, schwarz und farbig . . . . . Meter	6.80
<b>Katze-Velour</b> für Mäntel, 140 cm Br., in modernen Farben . . . . . Meter	5.80
<b>Sport-Krausch</b> für Mäntel, 130 cm Br., farbiert . . . . . Meter	3.90
<b>Mantelstoffe</b> 140 cm breit für Kinder-mäntel, grün, rot u. blau . . . . . Meter	3.75
<b>Seidentrifort</b> 140 cm Br., als Kostümfetzen, auch geräumt in allen Farben . . . . . Meter	3.90
<b>Seiden-Damaße</b> Futter für Mäntel und Kostüme, große Auswahl . . . . . Meter	1.70

zu ganz besonders billigen Preisen!

<b>Ottoman-Mantel</b> mit limit. Belastragen und Weiss . . . . .	24.50	<b>Ottoman-Mantel</b> mit Belastragen und hohem Belabeleg . . . . .	39.00	<b>Frauen-Mantel</b> aus prima Velour de laine mit kleinen u. Salt-Garn. alle Größen . . . . .	49.00	<b>Seal-fürlich-Mantel</b> sehr elegant, ganz auf Futter . . . . .	58.00
--	-------	---	-------	--	-------	--	-------

## Baumwollwaren

<b>Bendenbarchent</b> hell- und dunkelgrünig . . . . . Meter	0.88	0.78
<b>Red-Barchent</b> normale Qualität . . . . . Meter	1.20	0.95
<b>Belourbarchent</b> geblümt, für Morgen- Röde und Matinee . . . . . Meter	2.40	1.60
<b>Röberbarchent</b> weiß, gute Qualität . . . . . Meter	0.98	0.68
<b>Flanell</b> für Bettwäsche . . . . . Meter	0.68	0.65
<b>Flanell</b> 130 cm breit, starke Qualität . . . . . Meter	1.45	1.25
<b>Bettstattume</b> bunt und geblümt ungewürzt . . . . . Meter	0.95	0.68
<b>Betenstoffe</b> 150 cm breit, weichenabre Qualität . . . . . Meter	1.95	1.95
<b>Snlett</b> 80 cm breit, rot oder violett . . . . . Meter	1.10	1.10
<b>Snlett</b> 130 cm breit, dauerhafte Qualität . . . . . Meter	2.25	2.25
<b>Bettbezug</b> bunt geblümt . . . . . Bezug	5.20	5.20
<b>Bettbezug</b> weiß, Demententuch oder Sitten dazu passend . . . . . Bezug	4.60	1.10
<b>Bettlatten</b> volle Größe, harte Qualität . . . . .	2.90	2.25
<b>Schlafbetten</b> weiche Qualität, bunt . . . . .	2.75	1.95
<b>Schlafbetten</b> weiß, mit und ohne Stante . . . . .	3.95	2.95
<b>Schlafbetten</b> bunt, Jacquard . . . . .	5.90	4.75

**Feiner Backfisch-Sut** Strickhut und Samt, alle Modertönen . . . . . **5.90**

**Jugendl. Korb** Hütschmuck in Samt, neue Farben . . . . . **5.90**

<b>Damen-Mäntel</b> flausch od. Velour de laine, in neuen Farb. . . . .	29.50	19.50	<b>Damen-Kleider</b> aus gut Wolstofften . . . . .	19.50	12.75
	<b>8.75</b>			<b>7.90</b>	
<b>Backfisch-Mäntel</b> in feinen jugendlichen Formen . . . . .	29.00	22.50	<b>Elegante Kleider</b> aus feiner Velourine, Erze de fine . . . . .	39.00	24.50
	<b>14.50</b>			<b>12.75</b>	

## Strümpfe u. Handschuhe

<b>Damen-Strümpfe</b> , schwarz und farbig, gut gefärbt . . . . .	0.42
<b>Damenstrümpfe</b> , Woll- und Seidenstr. u. Doppelstr. u. Serie . . . . .	1.10
<b>Knittseidene Strümpfe</b> alle modernen Farben . . . . .	1.10
<b>Damenstrümpfe</b> , pr. Seidenstr., schwarz und farb. Doppelstr. u. Doppelstr. . . . .	1.95
<b>Damen-Strümpfe</b> , pr. Seidenstr., schwarz und farb. Doppelstr. u. Doppelstr. . . . .	2.25
<b>Damen-Strümpfe</b> , Seidenstr., schwarz und farb. . . . .	2.45
<b>Damen-Strümpfe</b> , schwarz, Wolle, fein gewebt . . . . .	1.75
<b>Herren-Socken</b> grau, weiche Qualität . . . . .	1.25
<b>Herren-Socken</b> grau, reine Wolle . . . . .	1.25
<b>Herren-Socken</b> aus gutem Kamelhaar . . . . .	2.25
<b>Damen-Strümpfe</b> , Knittseidene in allen Kleiderfarben . . . . .	0.95
<b>Damen-Strümpfe</b> , Knittseidene, mit bündig, mit farbigen Futter . . . . .	1.15
<b>Herren-Socken</b> für Damen und Kinder, in großer Auswahl . . . . .	1.25

**Damen-Hemdbleibe** gemischt u. farbig, Doppelstr. 2.35 1.25 **0.98**

**Damen-Schlüper** qualit. auch Seidentrifort innen geräumt . . . . . **3.35 1.95 1.35**

**Damen-Unterfleider** glatt und Seidentrifort, große Farben-Auswahl . . . . . **3.35 2.95 1.95**

**Kinder-Schlüper** warme Winter-qualität, auch Seidentrifort innen geräumt . . . . . **2.35 1.10 0.75**

**Kinder-Normal-Unterzeuge** wollgemischt . . . . . **1.45 0.95**

**Einfaßhemden** Normal u. gekämmte Einfaß, für u. gewöhnliche Größe . . . . . **2.95 2.25 1.95**

**Normalhemden** wollgemischt mit doppelter Brust . . . . . **2.95 2.25 1.95**

**Normalbleibe** wollgem. gute Qualitäten . . . . . **2.75 1.95 1.75**

**Herren-Garnituren** Hemd und in verschiedenen Farben . . . . . **4.90 2.95**

**Ottoman-Mantel** mit Belastragen und feillich Belagatur . . . . . **34.00**

**Frauen-Samt-Hut** alle modernen Farben auch schwarz . . . . . **6.90**

**Jugendliche Glöck** sehr fleckarme Form . . . . . **5.90**

## Strickwaren

<b>Weiten-Jäckchen</b> der große Mode-Artikel, mit Gürtel und Krage . . . . .	14.50	11.75	<b>9.75</b>
<b>Strick-Kleider</b> die große Mode, in neuen Herbstfarben . . . . .	29.50	22.50	<b>17.50</b>
<b>Pulllover</b> in besonders großer Auswahl, wohl, schöne Farb. . . . .	12.75	7.75	<b>5.75</b>
<b>Weiten und Pullover</b> für Kinder, mit und ohne Krage, alle Farben . . . . .	7.50	5.75	<b>3.50</b>

## Handarbeiten

<b>Rissen</b> , vorgezeichnet, in allen Farben moderne Muster . . . . .	1.25	0.95	<b>0.78</b>
<b>Mitteldecken</b> , vorgezeichnet weiß, grau, schwarz . . . . .	1.45	1.10	<b>0.78</b>
<b>Kassendecken</b> weiß, Kreuz- und Plattschiff . . . . .	5.50	<b>3.90</b>	
<b>Knäuelate</b> , neue Zeichnungen Platte und Kreuzschiff . . . . .	Stück	0.40	<b>0.25</b>
<b>Kammerhischürzen</b> . . . . .	1.25	<b>0.85</b>	
<b>Küchenhaube</b> vorgezeichnet . . . . .	5 Meter	<b>0.78</b>	

## Gardinen

<b>Salftores</b> , Gamme mit Einfäßen . . . . .	1.40	<b>0.88</b>
<b>Salftores</b> , englisch Fall od. Gamme in guter Ausführung . . . . .	3.90	<b>2.75</b>
<b>Muster-Gardinen</b> , Steilis, englisch Fall od. Gamme . . . . .	3.90	<b>2.90</b>
<b>Muster-Gardinen</b> , Steilis, extra breit in besserer Ausführung . . . . .	5.75	<b>4.95</b>
<b>Verdickstoffe</b> , 130 cm breit, für Dekorationszwecke, alle neuen Farbtöne . . . . .	6.80	<b>4.80</b>
<b>Gardinenmull</b> , doppelt breit, weiß und farbig gepunzt . . . . .	1.60	<b>1.25</b>

## Herren-Artikel

<b>Seidenbinder</b> , in schönen Mustern . . . . .	1.50	1.05	<b>0.95</b>
<b>Cherkesen</b> , getreilt oder farbiert . . . . .	9.90	<b>3.90</b>	
<b>Berzal</b> in Krage u. Slavmanisch, grau . . . . .	11.90	9.50	<b>7.90</b>
<b>Oberbenden</b> , Herbir od. Zirkolin neue Ausmischung . . . . .	7.90	<b>0.75</b>	
<b>Altorla</b> , der elegante baltische Krage . . . . .	0.75	<b>0.75</b>	
<b>Herrenkragen</b> , in den neuesten Formen, 4fach Matto . . . . .	0.55	<b>0.55</b>	
<b>Portierbüttens</b> , einfarbig, getreilt oder weiß . . . . .	0.75	<b>0.75</b>	
<b>Herrenbänder</b> , getreilt, Planelle alle Größen . . . . .	2.95	2.00	<b>1.95</b>

## Wäsche und Schürzen

<b>Damen-Tascherhemd</b> mit breiter Ärmel, gut Demententuch . . . . .	1.45	<b>0.95</b>
<b>Damen-Tascherhemd</b> feillich, gut, Wäsche . . . . .	1.95	<b>1.45</b>
<b>Damen-Hemdbleibe</b> , mit Kappelweite und Kollbaum, reich garniert . . . . .	1.95	<b>1.45</b>
<b>Damen-Bluse</b> , reich m. Stoff u. Kappelweite garn. . . . .	3.25	<b>2.90</b>
<b>Damen-Dumberschürze</b> getreilt oder bunt . . . . .	1.95	<b>1.45</b>
<b>Wäschen-Schürzen</b> mit Bindband . . . . .	0.95	<b>0.78</b>
<b>Staub-Schürzen</b> mit großer Spielstärke . . . . .	0.65	<b>0.55</b>

# ADOLF EBSTEIN

Das Haus der guten Qualitäten und der niedrigen Preise





**Mus Thale.**

(Freie Volkshöhe) Wie aus dem Titel ersichtlich, spielt die Freie Volkshöhe im renovierten Saal des Steinbachhauses... (Der Herbergsverband Sachsen-Anhalt) legte am 9.-11. Oktober hier in Magdeburg... (Die Arbeiter-Samariterkolonne) veranstaltete am Freitag einen öffentlichen... (Die Umwandlungsarbeiten von Drehstrom in Gleichstrom) sind in unserer Stadt im vollen Gange... (Der erste Weltkrieg) hat die Welt in einen ungeheuren Kampf hineingeworfen... (Die Arbeiter-Samariterkolonne) veranstaltete am Freitag einen öffentlichen... (Die Umwandlungsarbeiten von Drehstrom in Gleichstrom) sind in unserer Stadt im vollen Gange... (Der erste Weltkrieg) hat die Welt in einen ungeheuren Kampf hineingeworfen...

**Provinz und Nachbarstaaten.**

Zad Saderode, 7. Oktober. (Ein im Entschieden begriffener Waldbrand) im Dorfgebäude... (Die Umwandlungsarbeiten von Drehstrom in Gleichstrom) sind in unserer Stadt im vollen Gange... (Der erste Weltkrieg) hat die Welt in einen ungeheuren Kampf hineingeworfen...

Barleben, 6. Oktober. (Aus verheirateter Liebe) Der Kaufmann... (Die Umwandlungsarbeiten von Drehstrom in Gleichstrom) sind in unserer Stadt im vollen Gange... (Der erste Weltkrieg) hat die Welt in einen ungeheuren Kampf hineingeworfen...

Nordhausen, 7. Oktober. (Ein Todesurteil) Zum Tode verurteilt wurde der Schloffer... (Die Umwandlungsarbeiten von Drehstrom in Gleichstrom) sind in unserer Stadt im vollen Gange... (Der erste Weltkrieg) hat die Welt in einen ungeheuren Kampf hineingeworfen...

Gießen, 7. Oktober. (Kinder als Brandstifter) Spielende Kinder verursachten hier einen großen Dämmbrand... (Die Umwandlungsarbeiten von Drehstrom in Gleichstrom) sind in unserer Stadt im vollen Gange... (Der erste Weltkrieg) hat die Welt in einen ungeheuren Kampf hineingeworfen...

**Stadttheater.**

Gräbe: Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung. Ein Kerl muß dieser Christian Dietrich Gräbe, Sohn eines... (Die Umwandlungsarbeiten von Drehstrom in Gleichstrom) sind in unserer Stadt im vollen Gange... (Der erste Weltkrieg) hat die Welt in einen ungeheuren Kampf hineingeworfen...

Die einzige Literaturkomödie von Format ist dieses Stück, Scherz Satire? Ein Personallist auf, das allerlei Bezahlung... (Die Umwandlungsarbeiten von Drehstrom in Gleichstrom) sind in unserer Stadt im vollen Gange... (Der erste Weltkrieg) hat die Welt in einen ungeheuren Kampf hineingeworfen...

Dieses tolle Stück ist nun überholt worden, hat einen Bezug von heute erhalten und präsentiert mit neuem Inhalt... (Die Umwandlungsarbeiten von Drehstrom in Gleichstrom) sind in unserer Stadt im vollen Gange... (Der erste Weltkrieg) hat die Welt in einen ungeheuren Kampf hineingeworfen...

herr v. Achenbach als Epochenkämpfer hatte das Werk... (Die Umwandlungsarbeiten von Drehstrom in Gleichstrom) sind in unserer Stadt im vollen Gange... (Der erste Weltkrieg) hat die Welt in einen ungeheuren Kampf hineingeworfen...

**Aus Ascherleben.**

(Zahlreiche Unglücksfälle) luden in diesen Tagen unsere Stadt heim. Gestern wurde ein Bäckerlehrling von einem... (Die Umwandlungsarbeiten von Drehstrom in Gleichstrom) sind in unserer Stadt im vollen Gange... (Der erste Weltkrieg) hat die Welt in einen ungeheuren Kampf hineingeworfen...

(Stadtarzt Schelle) ist mit seiner Gehaltstage auch beim Scherzgraben abgemeldet. (Die Umwandlungsarbeiten von Drehstrom in Gleichstrom) sind in unserer Stadt im vollen Gange... (Der erste Weltkrieg) hat die Welt in einen ungeheuren Kampf hineingeworfen...

**Aus Wernigerode**

**S. P. D.**  
Ortsverein Wernigerode.  
Montag, den 10. Oktober 1927, abds. 8 Uhr  
**Mitgliederversammlung**  
Zusatzordnung:  
ll. z. „Der Sozialismus und das Geistesleben der Gegenwart“.  
Vortragender Herrmann Henneberg-Madeburg.  
Zu recht ausführlichem Besuch laden ein  
Der Vorstand.

**Schloß-Lichtspiele**  
Nur Freitag bis Montag  
Wochentage 6 Uhr und 1/9 Uhr  
Sonntags erste Vorstellung 5 Uhr, letzte Vorst. 1/9 Uhr  
Jugendliche haben Zutritt!  
Sie lachen Tränen über  
**Harold Lloyd als Sportstudent**  
ein 7 Akter, lustiger Großfilm aus dem Fußball-Land.  
**Harold Lloyd**  
entlacht Woyzeckströme des Lachens.  
A u ß e r d e m:  
Die schweizerische Schweiz  
Pogry als Detektiv Deutlich-Woche  
Auslösung des Rätselstills Nr. 8  
Zur Sonntag 5 Uhr-Vorstellung zahlen Jugendliche unter 14 Jahren 30 Pf., und 60 Pf. Nach Beginn der ersten Vorstellung volle Cassenpreise  
Jedes Kind erhält eine Harold-Lloyd-Billette

**Freibant**  
Sonntags 9 Uhr  
**Fleischverkauf**  
Die Schlachtkörper  
Schlafzimmer  
Küchen, einzelne Betten  
Küchen in Holz u. Metall,  
Küchenbänke, Sofas,  
Betteldecken, Patent-  
und Matrasen  
bei 1/2 Anschlag und  
bequemem Zahlungsplan  
**Bettenhaus Otto**  
N., Kallertstraße 62.

**Verkauf Dreier und Sonnabend**  
**letzte Sommerfest**  
Gehobtes, Wohlleben,  
Alle Sorten Obst und  
ausgezeichnetes Schmalz  
zu herabgesetzten Preisen  
Wohlfühlbarkeit  
**Wilhelm Bierstedt**  
Thale am Bass.

**Hamburger Fischhalle**  
**Maximilian 33.**  
Fernruf 212.  
Lebende Schiffe  
und Karben.  
Täglich frisches Seefisch.  
7. Wäucherwaren,  
Waffelbäckerei und  
Neue laure Garten.

**Fahrräder**  
**Nähmaschinen**  
**Sprech-Apparate**  
kauft man am besten bei  
Otto Müller  
Beverstraße Nr. 3  
Reparaturen aller Arten  
werden gewissenhaft in  
ein. Werkstatt ausgeführt.  
**Hühneraugenpflaster**  
auf grünem Samt.  
Hühneraugenpflaster  
H. A. H. H. H.

**Baugewerksbund**  
**Baugewerkschaft Wernigerode.**  
Sonnabend, den 8. Oktober, findet unter  
die jährliche  
**Herbst-Bergnügen**  
an „Monopol“ statt, wozu alle Kollegen mit ihren  
Angehörigen eingeladen sind  
Bereitschaft, Mitglieder unserer Organisation  
zu berechnen eingeladen

**Insrieren bringt Gewinn!**  
**Berufshilfe**  
Pa. Kindleder-Arbeitschuhe,  
Schaffstiefel :: Langstiefel  
in verschiedenen Ausführungen.  
**Hermann Reinhardt,**  
Schuwaren Breitestraße 105.  
**Billig erhalten Sie:**  
**Rund-Holz**  
**Piassava-Besen**  
extra steif und voll gebunden, in prima Qualität  
bei  
**Richard Rödler**  
**Monopol!** Morgen verbindet

# Hinein in den Herbst!



Suchen Sie Stoffe, die sich auszeichnen durch **Schönheit und Tragfähigkeit**, legen Sie Wert auf **Sitz und Verarbeitung**, wollen Sie **nicht zu teuer** kaufen, dann bevorzugen Sie unsere fertige Konfektion. Wir bringen gleich am Anfang der Saison Angebote, die **der Prüfung wert** sind, vergleichen Sie bitte unsere Preise!



**Herrmann Schincke**  
Das Qualitätshaus für Herren- und Knaben-Kleidung  
Halberstadt Nordhausen

## Mäntel

halbschwere Ware für den Übergang — Loden und Gummi für Regentage — Paletots für besondere Gelegenheiten — kräftige Ullstärke für kalte Tage — verschiedene Qualitäten, alle Größen:  
M. 24.- 32.- 45.- 57.- 70.- 95.- 110.-

## Anzüge

eislerbige und gemusterte Kammergarn und Cheviots, beste Ware zu neuen Formen verarbeitet  
M. 39.- 52.- 65.- 85.- 110.-

## Kinder-Kleidung

entsprechende Formen für Mäntel und Anzüge, große Auswahl in den bewährten Kieler Marinefabrikaten, die praktische „Kübler-Kleidung“  
M. 10.90 12.30 15.40 18.- 26.-

## Marktallen-Restaurant großer Preis-Staf

Sonnabend, den 8. Oktober

**Quedlinburg.**  
Ortsausflug der freien Gewerkschaften.  
Am Sonntag, den 8. Oktober und Sonnabend, den 9. Oktober findet eine **Einweihungsfeier** unseres Eigenheimes, des Gewerkschafts-Bauwerks Klosterhofes Nr. 46/48, statt.  
Sonnabend, 20 Uhr: Markt-Gesang, turnerische Aufstellungen, anschließend Tanz.  
Sonntag, ab 10 Uhr: Frühbucher-Konzert, ab 15 Uhr Tanz.  
Die gefamte Arbeiterschaft Quedlinburgs und Umgebung ist herzlich eingeladen.  
Der Vorstand: F. A. J. Schwardt.

## Freie Volksbühne Thale.

Sonnabend, den 8. Oktober, abends 8 Uhr im neuerrichteten „Zweinachtal“  
**Aufführung des Lustspielchlers Die vertagte Nacht**  
in 3 Akten von Arnold und Bab.  
Konzert ausgeführt vom Quartett-Trio des Reichswehr-Bataillons 1132 Quedlinburg  
Nachdem: B a 11.  
Wohnautoverbindung: 19.15 Uhr vom „Schönleplatz“.  
Um regen Besuch bittet Der Vorstand.

## Druckarbeiten

oder Art fertigt preiswert „Halberstädter Tageblatt“  
Naverma-Haus  
Holkerehnh. 9, Pfd.-St. 114 P.  
Pflamer-Schmalz Pfd. n. 74 Pf.  
Bratenschnitzl Pfd. n. 84 Pf.  
n. com. Nolla 1 Pfd. nur 29 Pf.  
f. com. Kaffeebohnen Pfd. n. 31 Pf.  
ff. deutsch. Speck Pfd. n. 130 Pf.  
ff. Putzschokolade Pfd. n. 88 Pf.  
Narmanden in 1 Liter-Bossen

## Deutscher Metallarbeiter-Verband

Am Sonnabend, den 8. d. Okt., 20 Uhr im „Stadtport“  
**wichtige Versammlung.**  
Tagesordnung: Pflichten und Leistungen der Erwerbslosenversicherung.  
Alle Kollegen müssen erscheinen.  
Eizo Not. 1 Bevollmächtigter.

## Sonntags-Braten

Bei **Wilhelm Hoffmeister, Paulstr.**  
Rindfleisch zum Kochen . . . 3 Rbd. 0.90  
Schweinefleisch zum Schmoren . . . 3 Rbd. 1.10  
Schweinefleisch . . . 3 Rbd. 1.50  
Gulasch, fertig . . . 3 Rbd. 1.00  
Gehacktes Rindfleisch . . . 3 Rbd. 1.00  
Schmorbraten . . . 3 Rbd. 1.20  
Best wieder alle Tage geöffnet

## Nähmaschinen

sämtlicher Systeme werden sauber schnell und preiswert repariert.  
Herm. Wulfer, Johannesbrunn, 13, Tel. 1685  
Nähmaschinen-Spezial-Werkstatt  
Größtes Teillager.

## Winteräpfel

autonergische Gartenware, in verschiedener Sorten, reifer, kernlos, saftig, süß, in großer Auswahl.  
Fr. Fredersdorf, Friedenstr. 46 (Nähe Spiegelstr.)  
Bestellungen werden auch Caroleerstraße (Baden) angenommen.

## Speisefartoffeln

beste gelb. Andrie für den Winterbedarf empfiehlt laund jedes Quantum  
**Friedrich Dieck**  
Kartoffel-Großhandlung  
Gröberstraße 72  
Bestellung erfolgt fert. Haus.

## Uhren

von 4.- 30.00 an. Fein- und einfache Uhren aus Gold Silber zu billigen Preisen.  
Reparaturen an Uhren aller Art.  
J. Gallai,  
Uhrenmacher und Juwelier  
Kühlstr. 33.

## F.-C. Burgund 09 Halberstadt.

Außerordentliche Mitglieder-Versammlung  
am Sonnabend, den 8. Oktober, 20 Uhr bei D. Bollmann.  
Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstands, 2. Genehmigung von der Sitzung des Protokollkomitees und Stellung zur Angelegenheit der Genossen Blume, Rammund, 3. Neuwahl, 4. Beschlüsse.

## 2. Schönherr-Konzert

Mittwoch, den 12. Oktober, 20 Uhr im großen Stadtparksaal  
**Kammersänger H. Jadowker**  
und  
**Kammersänger Carl Braun**  
von der Berliner Staatsoper  
Lieder — Opern — Duette  
Am Flügel: **Dr. Steinberger**  
Eintrittskarten: Loge 3 Mk., 1. Sperrplatz (num.) 2 Mk., Gallerie (numeriert) 1.50 Mk., unnummerierte Plätze 1 Mk., Schülerkarten 60 Pfennig  
Vorverkauf Buchhandlung Schönherr

## Kauft nur bei Inzerenten!

**Verein der Aquarien- und Terrarien-Freunde, Halberstadt.**  
Sonnabend, den 9. Oktober 1927, findet unter **Werbe-Schau** in Neumann's Restaurant, Liebigstr. 11, Inzerenten ein Beratungswort.  
Geöffnet von 10-20 Uhr. Eintritt frei.

## Märchen-Abend

Sonntag, 9. Oktober, im großen Stadtparksaal, pünktlich um 8 Uhr  
„Hans im Glück“, „Die Bremer Stadtmusikanten“, „Der Froschkönig“, „Der kleine Hühnermann“ usw.  
Chor- und Sologesang  
Dazu ladet herzlich ein Die reformierte Gemeinde  
I. A.: Moersitz, Pfarrer  
Eintritt frei

## Neu eröffnet! Für jedermann! KAFFEE-STUBE

Franziskanerstr. 17 Nähe Holzmarkt  
Kraftautohaltestelle  
Große Tasse Kaffee . . . 0.25  
Große Tasse Fleischbrühe . . . 0.25  
Große Tasse Kakao . . . 0.30  
Große Portion Kaffee . . . 0.50  
Täglich Gebäck und Kuchen  
Montags und Donnerstags: Kartoffelpuffer Stück 0.30  
Dienstags u. Freitags: Kartoffelsalat mit Leber u. Würstchen Portion 0.60  
Mittwochs und Sonnabends: Fisch Portion 0.60  
Den ganzen Tag geöffnet  
H. Wiedebusch.

## Damen- und Herren-Frisier-Salon

modernster Art.  
Erstklassige Bedienung! Solide Preise!  
**Karl Diedrich, Kühlingerstr. 16**  
gegenüber dem Neueweg.

## Riesenauswahl zu ächten billigen Preisen

## Winterbekleidung und Regenmäntel

bei **Karl Spindel & Co.**  
Halberstadt Aschersleben  
Kühlingerstraße 13 H. d. Turm 11  
Bei größeren Einkäufen Zahlungs- Erleichterungen!!  
Schanfenster beachten!





# 2. Beilage zur Harzer Volksstimme.

Nr. 236.

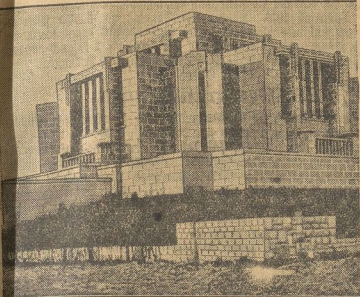
Sonnabend, 8. Oktober 1927.

2. Jahrgang.

## Kleine Chronik.

### 100 Jahre Mormonentum.

Die meistelebteste Seite Amerikas.



Der Mormonen-Tempel in Cardston.

Über auch andere mächtige Bauten zeigen, welche Verbreitung die Mormonen-Sekte über im Jahre 1827 durch Joseph Smith erlangt hat. Die ursprünglich einseitige Beiläufigkeit ist zwar wieder außer Brauch gekommen, aber die pietistische Erbin dieser christlichen Sekte haben weiterhin eine große Wirkung. In Europa kommen die Missionare des Mormonentums nur wenige Anhänger gewinnen.

### Der falsche Schiffe vor Gericht.

Ein Fall, der in der Kriminalgeschichte einzig dasteht, fand am Mittwoch vor einem Berliner Gericht zur Verhandlung. Dem Antragsmacher und Urkundenfälscher hat sich der Angeklagte Mittelhaend, wegen Verleitung dazu der frühere Hofbergherr Müller zu verantworten. Müller ist seit langem dem Trank ergeben und es gibt nur ein Urteil über ihn, daß er eigentlich nie nüchtern ist. Er brachte es fertig, in wenigen Wochen 12 000 M. zu veruntzern. Mittelhaend, der arbeitlos und mit der Familie Müller eng befreundet war, erledigte für diese schändliche Gänge und Geldfälle. Der Zufall wollte es, daß im vergangenen Jahr das Dose eines Schiffes auf Butler fiel. Mittelhaend, Frau ihres Mannes der Geschäftsführung als Schiffe gebräuteten. Sie gab ihm ein Dörchen, zwei Mark, damit er sich Müller an die Haare schneiden lassen konnte, und noch vier Mark Spesen. Und so erschien Mittelhaend fünf Butler und waltete des Amtes eines Schiffes und frick auch 12 M. Schiffsgeld ein. Müller und Mittelhaend haben den Rollenlauf heimlich geheim gehalten, und so kam es zur Antage. Vor Gericht redete sich Mittelhaend darauf hinaus, daß er sich unter den obwaltenden Umständen der Verleitung seines Freundes nichts Schlimmes angedacht und nicht das Gericht vor Scherereien habe bewahren wollen. Butler schickte sich mit seiner Frau ein. Er wollte nun gar nichts mehr, er ist damals unter dem Knüttel seiner Frau gefanden. Als er später zur Verurteilung seiner Mutter nach Dürrenheim reiste, habe sie ihm Kühe, Pferde und Möbel verkauft und sie ausgerollt. Die Urteile für ihn sind solchen Schiffen außergerichtlich immer aus. Während der Staatsanwaltschaft drei Monate Gefängnis gegen Mittelhaend beantragte, lautete das Urteil auf acht Monate. Bewährungsfrist wurde abgethan. Butler wurde seine Trunkenheit zugunsten gestiftet, er kam mit zwei Monaten Gefängnis davon.

Ein Schwerverbrecher mit drei Namen. Mit der Identitätsfeststellung eines gefährlichen Verbrechers beschäftigt ist gegenwärtig der Untersuchungsamt in Berliner Polizeipräsidium. In diesen Tagen wurde in Zwickau ein junger Mann verhaftet. Der Festgenommene nannte sich bei seiner Vernehmung vor der Staatsanwaltschaft Wilhelm Georg Rumschke und wies sich mit Geburtsurkunde und anderen Papieren aus. Die weiteren Ermittlungen ergaben dann jedoch, daß diese Angaben nicht der Wahrheit entsprachen. Schließlich gab der Verhaftete an, daß er die vorgelegten Ausweispapiere gefälscht und seine eigenen Papiere auf den Namen Georg Paul Wien verfertigt habe. Angehörigen Räuber wegen anderer beantragter Straftaten in Berlin als Georg Frikrit dokumentiert (Fingerabdrücke genommen) und photographiert worden war. Unter diesem Namen wurde der Festgenommene wegen Raubes und verurteilt. Der richtige Name des Schwerverbrechers konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

Elektrische Abstimmung. Der finnische Reichstag bemüht sich, technisch das moderne Parlament in Europa zu werden. Schon im vorigen Jahre wurden im Riensaal mehrere Redemotoren eingeführt, um den Verlauf der Verhandlungen zu übertragen. Anzusehen hat man eine neue Anlage installiert, durch die künftig die Abstimmungsergebnisse auf elektrischem Wege festgestellt werden. Am Pult eines jeden Abgeordneten sind zwei Kontakte angebracht, ein Ja-Kontakt und ein Nein-Kontakt. Diese Kontakte sind durch Leitungen mit einem elektrischen Zählapparat verbunden, der sich am Pulte des Reichstagspräsidenten befindet. Außerdem verfügt der Präsident über einen Kontakt, der eine grüne Signallampe entzündet, die für alle Reichstagsabgeordneten sichtbar ist. Die Einschaltung dieser Lampe bedeutet den Anfang einer Abstimmung. Die Reichstagsabgeordneten drücken dann ihrerseits entweder auf den Ja- oder Nein-Kontakt; eine kleine Birne zwischen den beiden Kontakten leuchtet dann auf, durch den Zählapparat die Stimmen notiert hat. Werden beide Knöpfe gedrückt, so bedeutet das Stimmteilnahme. Die Möglichkeit, bei einer Abstimmung mehrere Stimmen durch einen Kontakt abzugeben, besteht nicht. In die Abstimmung vorbei, dann leitet der Reichstagspräsident durch einen weiteren Kontakt an seinem Pult den elektrischen Zähler in Bewegung. Er gibt im Verlauf einer Minute auf einer leuchtenden Tafel das Gesamtresultat der Abstimmung allen Abgeordneten sichtbar zu erkennen. Die Möglichkeit einer nennenswerten Abstimmung gestattet die neue Installation nicht.

Schwarzer-Retford. In Amerika soll eine erst dreißigjährige Regina Schrommter geworden sein. Sie kommt wie ihre Tochter haben sich mit 14 Jahren verheiratet und jedesmal nach einem Jahre eine Tochter geboren. Wenn die Familie in diesem Tempo fortfährt, so wird die betreffende Frau mit 45 Jahren Uterusmutter, mit 60 Uterusmutter werden können, und falls sie ein Alter von 90 Jahren erreichen sollte, bereits die sechste Generation ihrer Nachkommen erleben können, ein Retford, der wohl einzig dastehen dürfte.

Derstellung eines Sonderbüchlers. Das Schmutzgericht in Baden verurteilte den Schützenführer E. Brull aus Friesenried zu 5 Jahren Zuchthaus wegen vorläufiger Führung. Der Angeklagte gehörte einer Sonderbüchlertruppe an und befand sich in der Nacht zum 27. Oktober 1923 mit einem anderen Sonderbüchler auf einer Erkundungsexpedition. Als die beiden auf dieser Streife auf einen Genauer Wunderbock stießen, zog Brull eine schwere Armespitze und schoß Sonderbock sofort nieder.

Politischer Mordprozess in Paris. Am 18. Oktober beginnt in Paris der Prozess gegen Scholten Schwarzbart, der am 25. Mai 1926 in Paris ein Attentat auf den ukrainischen Politiker Betsler begangen hat. Die Verteidigung Schwarzbarts will das Attentat als Verbrechen bei der Erschließung des ukrainischen Innenministeriums Zeland bei Paris in Berlin darstellen, da hier der Zitter, der armenische Student Dautinien freigesprochen wurde, weil er die Tat als Rache seiner Angehörigen ausgeführt hatte, die bei den Armenier-Revolution umgekommen waren. Die Tat Schwarzbarts soll als eine Folge der jüdischen Judenprogramme in der Ukraine in den Jahren 1919 und 1920 hingestellt werden.

Schwerer Betriebsunfall in einer Schweinefarm. In Sagen am explorierte in einer Schweinefarm ein Karbidbehälter, der entleert werden sollte. Hierbei wurde ein Arbeiter so schwer am Kopf verletzt, daß er kurz danach starb; ein zweiter wurde mit schweren Brandwunden in Gefängnis ins Krankenhaus eingeliefert worden.

### Wien-Oford im Jaltboot.



Die Studenten W. Wehde und W. Klausmeyer

starzten am 8. Juli in ein 15 Fuß langes, nur 60 Pfund schweres Gummiboot nach London, kamen nach stürmischer Fahrt und Seefahrt in London an und setzten nun ihren Weg nach Oford fort.

Befülltes Todesurteil. Das Schmutzgericht in Bad hat den Landwirt Franz Rogowski wegen Verleitung zum Mord zum Tode und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. Rogowski hatte vor mehreren Jahren seine eigene Ehefrau angeheiratet, ihren ersten Gatten mit Gift zu töten, um sie heiraten zu können. Sie hatten auch die Tat ausgeführt und Rogowski die Ehefrau geheiratet. Die Tat wurde erst im Jahre 1923 aufgedeckt, indem die Frau ein Geständnis ablegte. Franz Rogowski war in der Zwischenzeit nach Polen geflüchtet. Im Jahre 1926 kam er nach Deutschland zurück. Die von ihm eingeleitete Revision wurde am Donnerstag vom Reichsgericht verworfen.

Freiwillig der Polizei gestellt. Der Berliner Nachschleppler Paul Ruppolt, der seit Anfang August wegen fahrender Betrügereien und amtlicher Verletzungen von der Kriminalpolizei gelistet worden ist, fand sich am Dienstag vormittag im Berliner Polizeipräsidium ein, um sich selbst der Polizei zu stellen. Er war in der Nacht aus Paris zurückgekehrt und hatte nur noch wenige Pfennig Bargeld bei sich. Ruppolt hat zahlreiche Nachschlepper, bares Geld und Wertpapiere veruntzert, Möbel verkauft und den Erlös für sich behalten. Er hat sich in mindestens 25 Fällen große Unterfangungen aufgeben können lassen.

Schelmisches Fabrik-Attentat. In einer großen Berliner graphischen Kunstfabrik in der Königgräber Straße ist in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch zum dritten Male ein geheimnisvolles Attentat verübt worden. Unbekannte Täter, die sich nachts Zutritt in die Fabrikräume verschafft hatten, haben die wertvollen optischen Gegenstände demoliert und unbrauchbar gemacht.

Beim Drahtschlepper gefasst. In Kassel in Kammern wollte eine Schulin einen an Kupferblech befestigten Draht stellen lassen. Ihr Bruder, der 25 Jahre alte Maurer Wilhelm Steinhilf, war ihr dabei behilflich. Richtig führte der Draht herunter und fiel auf eine 15 000 Volt-Starkstromleitung. Steinhilf brach sofort leblos zusammen.

Umfangreiche Betrügereien. Die Dampfmaschine Nr. 12 in Reulitz (Oder) wurde am Montag wegen fahrender Betrügereien stillgelegt. Zugleich wurden erhebliche Betrügereien aufgedeckt, die von der Firma in Verbindung mit dem Leiter der Dampfmaschinen-Gesellschaft deutscher Strom- und Wasserkraftwerke begangen wurden. Die die fahrenden Betrügereien zu verurteilen. Wegen der Betrügereien mit den falschen Konsumschecks, die den Banken vorgelegt worden waren, deren Höhe etwa 150 000 Mark betrug, hat die Staatsanwaltschaft eingegriffen.

Eine intellektuelle Annäherung zwischen Meerland und Belgien ist von den Regierungen beider Länder vereinbart worden und soll in Form eines Abkommens festgelegt werden. Beide Regierungen wollen einen gemeinschaftlichen Fonds zur Förderung von Studien und Durchführung wissenschaftlicher Untersuchungen bilden. Ferner soll ein gemeinschaftlicher technischer Austausch errichtet werden, dessen Vorzug abweichend der belgische Hochschulen der niederländischen Unterrichtsminister haben sind. Dieser Austausch soll zunächst alle die intellektuellen Beziehungen zwischen beiden Ländern betreffenden Probleme fassen. Schließlich werden Spätschüler regelmäßig zwischen beiden Ländern ausgetauscht werden. Das Abkommen, das von beiden Ländern ratifiziert werden muß, gilt vorläufig für drei Jahre und kann nach Ablauf dieser Zeit stillschweigend auf drei Jahre verlängert werden.

Das Flugzeug im Dienste der Cholera-Bekämpfung. Nachdem bereits im August ein Juntersflugzeug 500 Kilogramm Cholera-Schutzstoff nach Berlin transportiert hatte, ist am 19. September die Sieger-Maschine aus dem schweizerischen Alpenflugweilbewerb. Das Flugzeug hat 1500 Kilogramm Cholera-Schutzstoff und Sachmaterial an Bord, die zur Bekämpfung der immer härter um sich greifenden Cholera-Epidemie in Südwest-Berlin dienen sollen. Die Maschine brauchte über Königsberg-Moskau-Bahn eine Gesamtflugzeit von circa 33 Stunden. Zur schnellen Verteilung der Hilfsmittel in den von der Cholera bedrohten peripheren Provinzen werden die in Berlin stationierten Junters-Flugzeuge eingesetzt.

Ein Dreieinhalbjähriger als Lebensretter. Aus Augsburg wird folgendes berichtet: Das eininhalbjährige Mädchen des Hofbesizers Stronhagen in Oshenau fiel in die Hochmoor führende Negate. Es wäre ertrunken, wenn nicht der dreieinhalbjährige Knabe des Zimmermanns Frick das Kind an den Ohren aus dem Wasser gezogen hätte. Die Kleine hatte nämlich ganz tief geschnittenen Haare. Im zweiten Falle hielt das wackere Bubenlein einen zweijährigen Spielkameraden, der ebenfalls in die Negate gefallen war, solange an den Armen fest, bis Hilfe kam. Eine Anzahl der beiden älteren Kinder, die Augenzugene der Unglücksfälle waren, schrien nur nach Hilfe, ohne selbst helfen einzugehen.

Der Prophet gilt nicht in seinem Vaterlande. Aus Stockholm wird der „Frantfurter Zeitung“ geschrieben: Svante Arrhenius, der geniale und universelle schwedische Forscher, ist gestorben, überhaupt mit allen Ehren, Nobelpreisträger, Mitglied der meisten wissenschaftlichen Korporationen, Ritter hoher Orden. Inbald werden erlangen, daß ein Prophet nicht in seinem Vaterlande gilt. Seine 1841 im Alter von 25 Jahren verlebte Doktorabhandlung, die schon die Grundlagen der später berühmten gewordenen elektrophysikalischen Migrations-theorien enthielt, die, die epidemisch war in der Geschichte der Chemie und zwanzig Jahre später mit dem Nobelpreis belohnt wurde, hat, wie schwedische Zeitungen jetzt erinnern, in Upland das schillernde Zeugnis erhalten, das gegeben werden konnte, nur um zu verhindern, daß Arrhenius eine Fortsetzung als Dozent erhielt. Daß er es doch wurde, ist dem Einfluß Wilhelm Ostwalds zuzuschreiben, der bei einem zufälligen Besuch in Upland mit Arrhenius Theorien bekannt gemacht wurde und sofort deren Bedeutung erkannte. Aber Arrhenius wandte Upland den Ritten und fand in Deutschland die wohlverdiente Aufnahme.

Das Geblü auf Vereinsstoffen. Eine kleine Gemeinde am rechten Ufer der Traun hält folgende Geschichte in Erinnerung, von der in der Baperischen Presse berichtet wird: Die dortige Musikkapelle hatte einen guten Bläser, dem nur eins mangelte, nämlich Zäbne. Um nun besser dastehen zu können, wurde ihm ein künstliches Geblü auf Vereinsstoffen gefaßt. Später kam es zu Zwistigkeiten. Der Bläser trat aus dem Verein, packte sein Instrument und eine Zäbne und gründete im Nachbarort der gleichen Gemeinde eine neue Musikkapelle. Darüber betrauert, forderde die alte Gemeinde den Bläser auf, das vom Verein beschaffte Geblü zurückzugeben, was dieser verweigerte. Der Streit tobte nun weiter und mühsamerweise kam es sogar zu einer Klage auf Herausgabe der Zäbne kommen.



# Harzer Weststimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

**Wahlgesetz** vom 1. März 1927, betreffend die Wahlordnung der Reichstagswahlen, ist durch das Reichsgesetz vom 22. März 1927, betreffend die Wahlordnung der Reichstagswahlen, geändert worden. Die Wahlordnung ist durch das Reichsgesetz vom 22. März 1927, betreffend die Wahlordnung der Reichstagswahlen, geändert worden. Die Wahlordnung ist durch das Reichsgesetz vom 22. März 1927, betreffend die Wahlordnung der Reichstagswahlen, geändert worden.

**Anzeigenpreis** die aufgenommene Kolonnenzeile oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Kleinanzeigen 10 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Abgebildet ist der bei Zahlung vorliegende letzte Satz. Eine die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernehmen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domplatz 48 (Fernruf Nr. 2313). Verlagsleitung Wernigerode 425 und Volksbuchhandlung (Steinwald) Wernigerode. Druckerei 8

Nr. 236. Sonnabend, 8. Oktober 1927. 2. Jahrgang.

## Finanznot und Einheitsstaat.

Berlin, 7. Okt. (Eig. Fernm.). Die Konferenz der Reichsfinanzminister mit den Finanzministern der Länder ist am Donnerstag abgeschlossen worden, ohne daß eine Verständigung über die Aufbringung der Mittel zwischen Reich und Ländern erzielt worden wäre. Steuererhöhungen sollen jedoch unter Umständen vermieden werden.

Wesentlich hat man sich aus Goslar, das veräußerte Daten nicht abgeben. Die Reichsfinanzminister haben gegenwärtig wieder einmal schwere Sorgen. An den letzten Tagen haben eingehende Besprechungen zwischen der Reichsregierung und den Ländern stattgefunden, die in der Hauptsache der Erörterung der schwierigen Finanzlage vieler Länder und Gemeinden dienten. Der Ausgangspunkt für diese Schwierigkeiten ist die neue Befolungsreform.

Es verurteilt dem Reich eine jährliche Mehrausgabe von 325 Millionen. Die Mehrarbeiten für Post und Eisenbahn werden auf etwa 800 Millionen beziffert. Währungsnotwendigkeiten sind im Reich absehbar, haben fast keine eigenen Steuerquellen mehr und sind im Ganzen zum Reich meist in höchsten Finanznöten.

Die Aufbringung dieser Mittel macht selbstverständlich allen öffentlichen Körperschaften große Sorgen. Am geringsten sind die Schwierigkeiten beim Reich, dessen Finanzlage durch hohe Zuzahlungen und durch Erparnisse bei der Erwerbslosenfürsorge sich in fünfzig Prozent hat, daß die 325 Millionen ohne neue Steuern aus vorhandenen Uberschüssen gedeckt werden können. Rot und Eisenbahn sind selbständig, haben also durch eigene Maßnahmen den Wohlstand zu decken. Länder und Gemeinden aber sind von Reich abhängig, haben fast keine eigenen Steuerquellen mehr und sind im Ganzen zum Reich meist in höchsten Finanznöten.

Abwehr des Finanzausgleichs. Aber wie schon früher, so hat auch jetzt der Reichsfinanzminister Dr. Brüder diese Forderung abgelehnt. Nicht gleich unangenehm hat er sich zu der Forderung gestellt, den Ländern einmalige Zuschüsse für das Etatsjahr 1927 zu gewähren. Aber trotz dieser Ablehnung ist im Reichstag über derartige Forderungen verhandelt worden, und es scheint ziemlich wahrscheinlich, daß auf dieser Grundlage die Verständigung zwischen Reich und Ländern erzielt wird.

Abwehr des Finanzausgleichs. Aber wie schon früher, so hat auch jetzt der Reichsfinanzminister Dr. Brüder diese Forderung abgelehnt. Nicht gleich unangenehm hat er sich zu der Forderung gestellt, den Ländern einmalige Zuschüsse für das Etatsjahr 1927 zu gewähren. Aber trotz dieser Ablehnung ist im Reichstag über derartige Forderungen verhandelt worden, und es scheint ziemlich wahrscheinlich, daß auf dieser Grundlage die Verständigung zwischen Reich und Ländern erzielt wird.

Abwehr des Finanzausgleichs. Aber wie schon früher, so hat auch jetzt der Reichsfinanzminister Dr. Brüder diese Forderung abgelehnt. Nicht gleich unangenehm hat er sich zu der Forderung gestellt, den Ländern einmalige Zuschüsse für das Etatsjahr 1927 zu gewähren. Aber trotz dieser Ablehnung ist im Reichstag über derartige Forderungen verhandelt worden, und es scheint ziemlich wahrscheinlich, daß auf dieser Grundlage die Verständigung zwischen Reich und Ländern erzielt wird.

nützlich es ist, daß rechtzeitig über das Problem des Einheitsstaats diskutiert wird, so wenig ist die Hoffnung berechtigt, daß Diskussionen ihn begründen werden.

Die Ministerkonferenz ist ohne positives Ergebnis auseinandergegangen. Man hat die Schwierigkeiten nicht lösen können und hat sie deshalb vertagt. Mittlerweile gerät sich der Reichstag den Kopf über das Schicksal des Schulgesetzes, der Beamtenbefolungsreform, des Schulgesetzes für die Liquidationsgesellschaften und der Beschaffung der Mittel für alle diese Aufgaben. Einmalige Opferpunkte spielen dabei keine entscheidende Rolle mehr. Der Zusammenbruch der Reichsfinanzminister wird angesichts der näher rückenden Wahlen immer geringer, und man gewinnt den Eindruck, als ob die Parteien mehr an ihre Wahlausichten denn an Regierungsnöten denken.

### Diktator Schacht?

Am Donnerstag nachmittag fand eine sogenannte Ehebesprechung der Reichsminister statt, in der man sich über Fragen der Auslandsangelegenheiten der Länder und Städte, insbesondere über die Beratungsstelle für Auslandsangelegenheiten beschäftigte. Diese Beratungsstelle hat bisher mit Mehrheitsbeschluss über die Beförderung von Auslandsangelegenheiten entschieden. Auch wenn der Reichspräsident anderer Ansicht war als die Mehrheit der Beratungsstelle, so wurde trotzdem eine Entscheidung herbeigeführt. Doch verlangt Schacht, daß in Zukunft die Zustimmung zu Auslandsangelegenheiten nur nach einstimmig erfolgen soll. Das bedeutet also nicht mehr, und nicht weniger als daß er zum Finanzdiktator würde. Möglicherweise soll diese Finanzdiktatur durch eine Berufsprüfung eingeführt werden, als welche das Reichsabinett gelten soll. Ein Gegenwärtiger gegen die von Schacht verlangte Einstimmigkeit für die Entscheidung der Beratungsstelle bedeutet die von ihm gewünschte Berufsprüfung unter den gegebenen Umständen überhaupt nicht; denn ein Kabinett, das den Schachtlichen Vorschlägen hinsichtlich der Einstimmigkeit in der Entscheidung der Beratungsstelle folgt und Schacht zum Diktator macht, dürfte auch als Berufsprüfung, mit ihm durch Ziel und Dingen gehen und gegenüber den rein wirtschaftlichen Fragen, bei denen es sich um Auslandsangelegenheiten handelt, völlig versagen.

Soweit man sich in der Ehebesprechung der Reichsregierung mit der Lohn- und Dreispolitik beschäftigt, scheint es gewisse Kreise zu geben, die dem Reichsminister wieder einmal Richtlinien für die Schlichter suggerieren wollen. Nachdem man durch eine famose Wirtschaftspolitik und Politik, durch völliges Verleugern in der Frage der Beschäftigung sich die Verantwortung ausgedehnt hat und noch weiterhin ausübt, will man anscheinend die Lohnbewegung

der Arbeiterklasse drohen. Die Arbeiterklasse fordert höhere Löhne, nicht, wie man so oft fälschlicherweise bemerkt, weil die Beamtenegehälter auf Erhöht werden. Der Anspruch der Arbeiterklasse nach höheren Löhnen ist begründet in den steigenden Preisen, in dem verteuerten Lebensunterhalt, der, wenn man den Forderungen der Arbeiterklasse nach höheren Löhnen nicht entgegenkommt, zu Arbeitslosigkeit führen muß. Wie die Wirtschaftspolitik heute bei uns gestaltet ist, kann man die Preissteigerung, noch unter anderen Voraussetzungen, durchaus möglich wäre, nicht unterbinden. Der beste Weg, die gefährlichen Arbeitslosigkeit zu vermeiden, ist der, den gerechten Ansprüchen der Arbeiterklasse nach höheren Löhnen zu entsprechen!

### Proletarische Einheitsfront.

Nürnberg, 6. Okt. (Eig. Drahtm.). Die Sozialdemokratische Partei in Nürnberg und in Fürth ist dieser Tage in eine Arbeitereinigkeit eingetreten. Sie hat bisher einen sehr schönen Erfolg zu verzeichnen; denn die kommunistische Wahlfraktion von Fürth gibt heute im Nürnberger Parteitag folgenden Erklärung der Deckungsfähigkeit ab:

„Die politischen Verhältnisse in Deutschland werden sich immer ungünstiger für die Lage der Arbeiterklasse auswirken. Dem kann nur begegnet werden durch eine einzige maßvolle Arbeiterpartei. Nach den bisherigen Erfahrungen kann dieses Ziel die kommunistische Partei nicht erreichen. Die Spaltung der kommunistischen Partei und die dort um sich greifende Zersplitterung macht sich immer nachteiliger für die gemeinschaftlichen Organisationen und damit für die Arbeiter selbst geltend.“

„An der klaren Erkenntnis, daß die Sozialdemokratische Partei allein noch die Möglichkeit zu einer Zusammenfassung der Arbeiterklasse und zur wirksamen Bekämpfung der Reaktion bietet, erklären die Unterzeichneten ihren Beitritt zu dieser Partei. Getreu ihrem Grundsatze, nur den Interessen der arbeitenden Bevölkerung zu dienen, sind sie, soweit sie dem Führer der Partei angehören, davon überzeugt, mit diesem Schritt auch im Sinne ihrer Wähler zu handeln. An ihre bisherigen Gesinnungsfreunde und Genossen richten die Unterzeichneten das Ersuchen, ihrem Beispiel zu folgen und durch Beitritt zur Sozialdemokratischen Partei die Einheit und Geschlossenheit der Arbeiterklasse herzustellen. gez. Fischer, Bauer, Koch, Schmid, Seeger.“

Damit hat in Fürth die kommunistische Wahlfraktion aufgehört, zu existieren, genau so, wie das vor einem Jahre in Nürnberg bei der kommunistischen Partei sich ebenfalls abspielte. In Fürth und in Nürnberg ist heute keine kommunistischen Gemeindevorsteher mehr in den Rathäusern.

## Die Arbeiterbewegung in Mexiko.

Die härteste Säule der mexikanischen Regierung, die jetzt erst über die so interessanten Kapitalistenkreise in Mexiko Revolution freigesprochen worden hat, sind die Gewerkschaften — Confederacion Regional Obrera Mexicana, abgekürzt CROM. Nur dank dieses Nichtfalls ist es bis jetzt dem Präsidenten Calles gelungen, die Herrschaft und militärischen Revolution mit eiserner Hand niederzulassen. Um die Stärke der CROM zu würdigen, muß man sich ihre kurze Geschichte ins Gedächtnis zurückrufen. Am Jahre 1918 mit kaum 8000 Mitgliedern gegründet, zählt die mexikanische Gewerkschaftsbewegung heute fast zwei Millionen organisierte Mitglieder. Ihre Organisation ist die einzige Massenorganisation im Lande; nichts kann ohne ihre Zustimmung, geschweige denn gegen ihren Willen getan werden.

Die mexikanische Arbeiterbewegung hat im Kongress und im Senat 40, bzw. 31 Vertreter. Von den 28 mexikanischen Bundesstaaten werden von 15 Arbeiterorganisationen verwaltet. Eine erhebliche Anzahl mexikanischer Bundesstaaten besitzt außerdem Gewerkschaften, die der mexikanischen Arbeiterbewegung sympathisch gegenüberstehen und die Ausbreitung gewerkschaftlicher Ideen in jeder Weise begünstigen. Der anerkannteste Begründer und Führer der mexikanischen Arbeiterbewegung ist Luis N. Morones, der zugleich Minister für Industrie, Handel und Arbeit im Kabinett des Präsidenten Calles ist. Morones ist auch Vorsitzender der mexikanischen Gewerkschaftsbewegung. Das neue Exekutivkomitee der Gewerkschaften legt sich die bekanntesten Arbeiterführer Lopez Cortes, dem Haupt der Stadtverwaltung von Mexiko-Stadt, Juan Fonseca, Martin Torres, Edmundo Sanchez u. Jose Badillo zusammen.

Präsident Calles und Minister Morones genießen bei der Arbeiterklasse großes Vertrauen. So erklärte der vor etwa vier Wochen fortgesetzene mexikanische Gewerkschaftskongress, dem Präsidenten Calles bis zur Beendigung seiner Regierungsperiode im Jahre 1928 volles Vertrauen zu schenken und sich in dieser Stellungnahme auch nicht von dem bereits genannten Wahlkampf beeinflussen zu lassen. Wohlgeht auf dieses Vertrauen der Arbeiterklasse, verurteilt die Calles-Regierung ihr

Wirtschaftsprogramm durchzuführen, das vor allem auf die Schaffung nationaler Industrien, sowie auf den Bau von Straßen und Bewässerungsanlagen, die für Mexiko besonders wichtig sind, hincult. Mit großen Schwierigkeiten hat die Regierung in der Währungsfrage zu kämpfen. Auf der einen Seite spielt die Auswanderung mexikanischer Arbeiter nach den Vereinigten Staaten eine große Rolle. Dieser Auswanderung soll durch das Wirtschaftsprogramm der Calles-Regierung entgegengetreten werden. Auf der anderen Seite hat man am 1. September 1927 die Einwanderung von Spaniern, Arabern, Türken und Amerikanern bis Ende 1927 verboten; diese stellen einen Hauptteil der Einwanderung. Nur solchen Einwanderern dieser Nationalitäten, die ein Kapital von mehr als 10 000 Pesos besitzen, ist in der Zwischenzeit die Einreise gestattet, das heißt, sie ist so gut wie verboten.

Der überragende Einfluß der Arbeiterbewegung auf die mexikanische Regierung ist den Kapitalisten, den sowohl in den Vereinigten Staaten wie in Europa unangenehm. Daraus erklärt es sich, daß — wie vor kurzem der Führer der mexikanischen Transportarbeitergewerkschaft Samuel Yudaico in einem Vortrag bei dem Arbeiterlichen Verband des Eisenbahn- und Straßenbahnpersonals hervorhob, die Berichte der kapitalistischen Presse die Dinge meist so darstellen, als ob die mexikanische Arbeiterbewegung aus Banditen bestünde, die ihre Zeit mit dem Erziehen von Kardinälen ausfüllen. Die amerikanische Presse als willige Handlangerin des Kapitalismus helfe bei der Verbreitung dieser Lügen brav mit. Die Wahrheit sieht aber ganz anders aus. Die mexikanischen Arbeiter müssen in tatsächlicher Sinne des Wortes für ihre Freiheit und ihre Interessen kämpfen. Die Verbrechen, die man ihnen vorwerft, hätten sich die Gegner der Arbeiterbewegung zuführen lassen können. Die Gegner seien es, die im Kampf gegen die mexikanische Arbeiterbewegung Frauen und Kinder zu Schloßtopfen machten und mit den gemeinsten Mitteln gegen die Arbeiter vorgehen. Unter riesigem Deckmantel verurteilen die Handlanger der Kapitalisten, die in Mexiko ihre Ausbeuterprivilegien bedroht sehen, die mexikanische Arbeiterbewegung zerschanden. Gegenüber diesem Treiben mußte die Arbeiterklasse der ganzen Welt zusammenstoßen.

